

mit. Verleide aus Mitleid, Geduld und Mäßigkeit geben Einlass zu verschiedenen Gerüchten. Von lebhaftem Interesse sind die Mittheilungen des erst am 21. October 1874 begnadigten Thüringer Pflanzensammlers, welcher bereits über 1000 Pflanzenarten, aber ganz ansehnliche Mittel besitzt und auch schon erfreuliche Erfolge seiner Wirksamkeit zu melden hat. Die Frage nach der wirksamsten Art, wie durch Vermittlung von Besichtigungen zu einer strengeren Beaufsichtigung vorkommender Pflanzensammlungen aufzukommen werden könne, wird eingehend besprochen. Ferner berichtet Direktor Marquardt über die eingehenden Anzeigen und Beschwerden, welche in nach Bekünden entweder zur Kenntniss des betr. Gerichtsamtes, der Amtshauptmannschaft und der Polizeidirection gebracht wurden, oder auch durch persönliche Erkundigung und Anordnung ihrer Verfolgung konnten oder derselben entgegen stehen. Anlässlich der Verlesung angelegten Gutachten der verschiedenen damit verbundenen Sachverständigen verband, dass bei wiederholtem und anhaltendem Zuwachs, wie es in der letzten Zeit vorgekommen, der Zweck nur dann erreicht werden könne, wenn ein etwas möglichster Anzahl von Thieren und in häufiger Wiederkehrungen seinen Futter gesteuert werde, und dass es sich daher mehr empfiehlt, dass jedes einzelne Mitglied in seinem Bereiche und seiner Umgebung dafür Sorge trage, dagegen man durch allgemeine Auftragsvertheilung nicht der Gefahr ausgesetzt bleiben würde, trotz bedeutenden Kostenanwandes den beobachteten Zuwachs zu verhindern. In Betreff der jährlich einzureichenden Gutachten am Gewässern der (erst erdachten) Grundbesitzer bedauert die hochverehrte Mehrheit der Versammlung, dieselbe als mit den Zwecken des Vereins unvereinbar ablehnen zu sollen.

Meteorologische Notizen und Andeutung des Winterwettergangs. In einem vierjährigen Zeitraum (1871 bis mit 1870) war, nach zu Dresden notirten Beobachtungen, der kälteste Tag des Jahres 14 Mal im Januar, 13 Mal im Februar, 8 Mal im December, 3 Mal im November und 1 Mal im März. Es waren die kältesten Tage der Jahre: 1871 am 27. Januar - 25° C., 1866 am 21. Februar - 7° C., 1868 - 17. „ - 21° C., 1860 - 12. „ - 7° C., 1861 - 16. „ - 21° C., 1863 - 31. December - 8° C., 1849 - 13. „ - 22° C., 1843 - 1. Januar - 9° C., 1845 - 11. Februar - 22° C., 1854 - 10. Februar - 10° C., 1841 - 11. „ - 21° C., 1854 - 13. „ - 10° C., 1865 - 14. „ - 21° C., 1851 - 23. Novbr. - 10° C., 1881 - 1. „ - 20° C., 1836 - 31. December - 11° C., 1870 - 8. „ - 20° C., 1847 - 6. Februar - 11° C., 1840 - 16. December - 20° C., 1839 - 26. Januar - 12° C., 1855 - 10. Februar - 19° C., 1842 - 8. Januar - 12° C., 1861 - 14. Januar - 17° C., 1862 - 8. Februar - 12° C.

In den vier Jahren dieses Zeitraums war die Temperatur des kältesten Tages des Jahres zwischen 13 und 17° C. Aus den meteorologischen Tagesbüchern ist ersichtlich, dass nicht selten gegen Mitte December eine sehr kalte Luftströmung die Temperatur in unseren Gegenden bedeutend erniedrigte. In dieser Weise wird zunächst kalte Luftströmung entstehen, hierdurch wird die Luftverweilung des Himmels vermindert werden und die Temperatur nicht so erniedrigen. Barometrisch.

Wir berichten nach dem „V.“ kurzlich über die in Leipzig erfolgte Bekämpfung einer weltbekannten Person in Mannervollendung. Diese Person ist gegenwärtig ungefähr 30 Jahre alt, in Laucha bei Leipzig geboren und in hiesiger Gegend unter dem Namen „die Baugäbner“ bekannt. Ihr Leben ist ein vielfach abenteuerliches gewesen und hat sie zu mannichfachen Konflikten mit den Criminal- und Polizeibehörden geführt. In den Staatsanwaltschaften und Strafverurtheilungen ist sie wohl bekannt. Das Haar ließ sie sich regelmäßig abrasiren und trug es etwas lang, kühnlich, dagegen behielt sie die Fehlfarbe des Haares in der Mitte des Scheitels bei. Ihre Stimme ist ziemlich kräftig und männlich, so dass es auch auf den ersten Blick nicht leicht ist, ihr Geschlecht zu erkennen. Dieselbe soll bereits in den Schuljahren große Neigung, in Staatsverbrechen zu verfallen, gezeigt haben. Ihr erstes Verbrechen in hiesiger Gegend dürfte wohl im Jahr 1868 fallen, wo sie in bester Gesellschaft unter falschen Umständen verhaftet und bei näherer Untersuchung entlarvt wurde. Als sie später nach Verurtheilung einer mehrjährigen Freiheitsstrafe in die Gemeinde zurückkehrte, wurde sie im Armenhause untergebracht, um Arbeit zu thun, den man hat, sich ihrer anzunehmen, war unmöglich genug, darauf einzugehen und nahm sie dann in seine Abwehrkraft auf. Einmal können Tadel machte sie sich aber in der Abwehrkraft der Familie auf die Straße und sich aus; nachher hatte sie Geld und Verbrechen mitzunehmen nicht verachtet. Als nunmehr ließ sie dagegen ihren Anwesenheitsort wechseln, während sie den Sonntagstagen des Jahres übermüdet angelegt hatte. Sie zeigte dabei nach wie vor die gleiche Haltung, die sie auf öffentlichen Sälen und an vielen öffentlichen Versammlungsorten mehrere Tage vertrießlich, trank ihr Bier mit anderen um die Wette und war als der heftigste Läufer bekannt. Da begegnete ihr das Polizeibeamte, das ihr auf einem der Tische ihr Gut, oder vielmehr der des Polizeibeamten, geschoben wird; kurz entschlossen sieht sie sich schon im nächsten Augenblick einem andern, und zwar den ersten und neuesten, und wird sich damit rechtzeitig drücken; allein sie hatte falsch geschaltet, wurde erwischt, eingeholt und wiederum eine längere Zeit der Arresthaft entzogen. Auch in dem Jahre eines Zusammenstoßes in hiesiger Umgebung hatte sie sich im Zusammenstoß eingehalten und war natürlich, da sie eine ordnungsgemäße Zutrittskarte vorgezeigt, zugelassen worden. Sie spielte dabei ihre Rolle ausgerechnet, tanzte, sang und beschrieb die Damen, mit denen sie tanzte, auf das Beste. Nach Ablauf des Tanzabend ging es zum gemeinschaftlichen Kaffe und hier bot sie wieder mehreren Damen, ihren vorherigen Tänzerinnen, zur Verweilung Kaffee und Kuchen an, so dass man sich wohl über ihre Frechheit gewundert haben mag. Zum Schluss mag man aber doch die Damen mit der ihrem Geschlecht eigenen Frechheit bedacht gedenken haben, denn sie wurde am letzten Abend noch verhaftet. Im Allgemeinen trug sie sich sehr modern und geschmackvoll.

Der Dienstag nächst in Neßpohn etwas leisten will, der mag sich nur Dienstag den 19. Jan. Vormittag 10 Uhr auf die Zehlpfortenstr. 7 begeben, da vertheilt der Nationaler Viertel nicht weniger als 1000 Mark in kleinen ein- bis zehnjährigen Noten (1871er) in Silber zu 50 und 12 Mark.

Ein Dresdenfischer in Versehen von einem jungen Mädchen gefangen zu werden. Der nicht ohne überhäufigen Eifer bei sich habende Jüngling lieferte bei Mengers Restauration an der Bergstraße eine dort stationirte Droschke. Eine der Kesselfenster jedoch kein Pferd in Trab setzte, verlor er „Hohel“ zu sehen, da er dem Streiche nicht recht traute. Da nichts da war, flüchtete der Kesselfischer heimlich mit der Droschke und der Reiterin stellte sich, kann aber auf Mache. In einem unbewachten Augenblicke, wo der Dreckschler seinen Platz einmal verlassen, sprang sich der Abgehülte auf den Hoch und sagte so schnell, als der Gaul laufen konnte davon. Nur mit Mühe konnte der dahinschwebende Bursche aufgehalten werden.

Nach Mitleid an der Ehe wird der „Fr.“ mittheilt, dass am Sonntag Abend gegen 11 Uhr eine der lebhaftesten Szenen der Stadt der Schauplatz einer absonderlichen Scene war. Ein Fleischhauermeister ging harmlos mit seiner Frau und zwei Kindern nach Hause, als sie in der Nähe des Marktplatzes plötzlich von fünf bis sechs Mannern angehalten wurden, die bei vergeblicher Gewandtheit sofort ihre Messer unter drohenden Geberden stinken ließen. Nur das Hitzegeräusch der Angerissenen eilte unter anderem ein benachbarter Fleischhauer herbei, doch kann hätte er sich der Verworfenen angenommen, hätte er schon die blauen Minge im Halse gesehen, der Angerissenen war ein gewaltiger, denn die Ader war durchschnitten und so schliefte sich der arme Mann mühselig in das nächste Haus und drückte dort tot zusammen. Ein junger Bursche, der ebenfalls zu Hause eilte, erlitt den Verlust eines Auges, der Wundstich hatte auch eine gefährliche Stichwunde erlitten und wurde nach dem Spital gebracht, während die gleichfalls verwundete Frau krank in ihrer Wohnung darnieder liegt. Das verwegene Gesindel sind Arbeiter der hiesigen Wasserwerke und die Hülfskräfte des einen dieser elenden Orte ein Teil zu dem Wundenstücke Einlass gegeben haben. Die Stadt ist in Verärgerung aufgebracht über diesen Vorfall und besonders darüber, dass er überhaupt in Mitte des Jahres abthat war. Die Entfernung trifft auch die Polizei, denn sie hat trotz des großen Vermögens, trotz des hohen Marktpreises kommt Polizeihülfe, keine Seele bilden sich.

Auf der Hochflurstraße in Chemnitz stürzte am 14. d. das zweijährige Töchterchen eines Handarbeiters 2 Treppen hoch aus dem Fenster. Das Kind war nicht sofort todt, wird wohl aber kaum am Leben bleiben.

Öffentliche Gerichtsöffnung am 2. Januar. Der Handarbeiter Ernst Emil Gustav Hänel aus Schmiedeberg bei Dippoldswalde, 1830 geboren, wurde im Herbst 1873 in der Gegend von Radeburg wegen Diebstahls zu 1 Jahr Zuchthaus verurtheilt und in die Strafanstalt Neuenhagen eingeliefert. Nach kurzer Zeit gelang es ihm, während der Feldarbeiten, zu entweichen und sich für längere Zeit dem Arm der Justiz zu entziehen. Im August vorigen Jahres wandte er sich seinem Heimatort wieder zu, bekam jedoch das vorgeworfene Verbrechen nicht vergessen und wurde deshalb laut und wollte sich bei dem Gerichtsamte Dippoldswalde zur Haft stellen. Er nahm seine Richtung dahin und gelangte in der Nacht vom 29. zum 30. September nach dem Orte Schmiedeberg. Dort will er in einem an die Schmiede des Schmiedemeisters Werfel angebundenen Schwapp zu dem Zwecke eingedrungen sein, um wenigstens einmal wieder nach langer Zeit unter Dach und Fach zu schlafen. Er reist zunächst, da die Hütte jedoch verlassenen ist, einige Bretter von dem niedrigen Dache, schließt dann ein und bemerkt eine Anzahl verstreuter Arbeiter bedürftige Kleidungsstücke, Schuhe u. s. w., von welchen er sich einen Theil zurecht legt und dann weiter im Innern der Hütte zu Diebstahlszwecken operirt. Durch ein offenes Fenster steigt er nun in die angebauten Schmiedewerkstatt und nimmt dort eine dem Schmiedemeister gehörige Axt mit. Hierauf packt er soviel, wie er zu tragen vermag, von den Sachen ein, sprengt die Eingangstür des Schwappes auf, kommt glücklich fort und verkauft am nächsten Tage die gestohlenen Gegenstände in Dresden. Der Werth der letzteren wird von dem Verurtheilten auf 17 Thlr. angegeben. In der Revision ward Hänel bald darauf ergriffen. Herr Hofrath Arndt, der Verteidiger des Angeklagten hat auf die Noth Mitleid zu nehmen, in welcher sich sein Gilt befindet habe. Das Schöffengericht verurtheilte den rathlosigen Dieb zu 3 Jahren Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 4 Jahren und Stellung unter Vollaufsicht.

Ungeklärte Gerichtsverhandlung. Morgen den 18. Januar Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Handarbeiter Ernst Heinrich Köhler aus Zwickau und Neuenhagen, wegen schwerer Diebstahls des, Schere und Werkzeugen.

Witterungsbeobachtung am 16. Jan., 11.30 Uhr. Barometerstand nach Otto & Wolfert hier: 27 Barit. Zoll 9.2. (seit gestern 4 U. gefallen). — Thermometer nach Reaumur: 5 Grad über Null. — Die Schilffurmhöhe zeigte Südwest-Wind. Himmel trübe.

Eishöhe in Dresden, 16. Jan., Mittl.: 92 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Dem Bundesrath ist ein Gesuchentwurf eingegangen, welcher den Reichsanwalt ermächtigt, 17 Millionen Mark zur Erweiterung der Strassburger Stadtbefestigung zu verwenden und zur Lösung der Banknoten die durch die Einziehung der Festungswerke entstehende Gelder zu verwenden und für die Verwaltung dieser erforderlichen Grundstücke an die Stadt Strassburg für 17 Millionen Mark zu verkaufen.

Die Ironie, mittelst welcher gestern Mittag der preussische Landtag durch Minister v. Camphausen eröffnet wurde, erklärt die Ironie ungeachtet des Trübes, welcher auf vielen Zweigen des Handels und der Industrie laftet, für beschleunigend und sehr hervor, dass es dem Staatsverwalter in gute komme, dass in den letzten Jahren ein Verwachsener großer Summen zur Verminderung der Staatsausgaben genommen werden sei und dass bei den Aufträgen der Staatsverwalter die Staatsausgaben im Voraus berücksichtigt wurde. Die Veranschlagung von 1875 ergab, dass gegen das Verbot im Ganzen keinen Mangel. Ferner ist vom Jahre 1873 ein erheblicher Ueberschuss vorhanden. Die Regierung hat jedoch die Gesetze-Vorlagen für den Landtag auf, nämlich: Verträge zur Verbesserung des Einkommens der Geistlichen und Elementarlehren, zur Förderung von Kunst und Wissenschaft, zur weiteren Entwicklung und Erhebung des Unterrichtes, zur Erweiterung der öffentlichen Anlagen des Staates, der Schulen, der Kunst- und Wasserstraßen, zur Förderung von Handel und Industrie, welche bedeutende Verwendungen verzeihlichen werden. Die Staatsregierung wird einen Gesetzentwurf vorlegen, durch welchen der mit der Neuordnung des preussischen Staatshaushalts in Zusammenhang der letzten zum Abschluss gebracht werden soll; ferner Gesetzentwürfe über die Provinzialverwaltung der Provinz Preuss., über die Dotation der Provinzen, über Verwaltungsgesetze und die Errichtung eines Oberverwaltungsgerichtes.

Man hat sich oft den Kopf darüber zerbrochen, wie es möglich sei, dass Herr Widmark hinter alle Verleumdungen seiner Verurtheilung kommt und gegen die obere Urtheilbarkeit Strafanträge stellt, da er sie doch selbstverständlich nicht alle lesen kann. Die Urtheile verurtheilt er auf organisiertes Spioniren, die Urtheile glaubten an ein verzweigt Denunciations. Wie die Urtheile sich verhalten, darüber erhalten wir in der „Germania“ Aufschluss. Vor einigen Tagen ergriffen nämlich die Bürgermeister Albrechtens und wohl auch die der anderen beiden preussischen Provinzen ein Verbot, wenn er nicht wird, beiderseits darauf zu achten, wie die Urtheile — genannt ist die Verleumdung der Reichsanwalt, und welche, da eine Verleumdung der betreffenden Urtheile nur auf persönlichen Verlangen derselben stattfinden kann, die anrathigen Stellen angeordnet einzuziehen, damit dieselben durch Vermittlung des preussischen Ministeriums dem Reichsanwalt übermitteln und durch diesen die nöthigen Schritte zur Verurteilung der betreffenden Urtheile geschehen können. Bei diesem Verbot ist natürlich nicht bloß auf die in der Gemeinde des betr. Bürgermeisters selbst erziehenden Urtheile, sondern überhaupt auf alle Urtheile zu achten, die dem Bürgermeister etwa unter die Augen kommen. So wird es wahrscheinlich auch an anderen Orten gemacht, und so ist dies Mitleid der Natur erklärt.

Wie die „Post“ dort, liegen drei Kinder des deutschen Kronprinzen an den Mätern krank darnieder.

Ein Verbrechen der amerikanischen Post, welche er von Verbrechen in dem Eisenbahn-Vermögens begleitet hatte, anstatt auf dem Verbrechen abzuweichen, mit nach Hause genommen und in seinen Kleiderkasten gelegt. Dort wurde der Sach in verhoffenen Tagen, nachdem der Same ausgezogen war, zufällig entdeckt und es kam die Sache zur Anzeige. Sammelnde Urtheile waren noch unerledigt. Das Justizpolizeigericht verurtheilte den Verbrechen zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten.

Durch den Medicinalrath der Regierung von Gumbinnen und den Departementstheoretiker ist der Ausdruck der Mindestzahl in Zwanzig, Arabisch und konstant werden. Die zur Unterdrückung der Seuche erforderlichen Maßnahmen sind sofort angeordnet worden.

Die Axt des Hesse's-Wurms scheint endlich definitiv ihren Abzug gefunden zu haben. Die Angehörige hat bisher, gegen den Willen des Kammergerichts, fernere nicht mehr gegen sie öffentlich zu verhandeln, beim Obertribunal keine Beschwerde erhoben, hauptsächlich wohl deshalb, weil sie keinen Vertheiler mehr hat. Denn der Medicinalrath Deude, der sich der Axt, Hesse's gewiss mit großer Sorgfalt angenommen, hat jetzt auch das Mandat derselben niedergelegt. Er mag daher wohl davon überzeugt sein, dass seiner Ansicht durch das Gutachten der medizinischen Sachverständigen kein Unrecht zugefügt worden ist. Als Thatsache steht fest, dass Herr Deude, wenn er sich überhaupt von Hesse's trennen will, in letzterer Zeit nur vor Zeugen that.

Ueber ein eigenthümliches bayerisches Vergehen schreibt man der „Germania“ d. J.: Am vergangenen Sonntag veranlasseten die Bauern von Hr. Scharlach eine Treibjagd. Am die Seite rechts blick zu machen, wurde der Hektor erlöst, seine Schuttlender als Treiber benutzten. Dieser, dazu bereit, schickte diejenigen, die sich freiwillig meldeten, trotz der großen Hitze und der Schweiß direkt zu Jagd. Während der Jagd wurde den Kindern in so übertriebener Weise Brauntwein verabreicht, dass dieselben theils erkrankt, theils tödtlich, mit Wägen gehen konnten, zurückkehrten. Der Eine wurde nach Hause getragen, einen andern nahm ein des Viezes kommender Schilling auf; derselbe lag am

Weg und waren ihm beide Hände erlören. Selten Eltern übergeben, gab er des Nachts seinen Geist auf. Die Angelegenheit ist der Staats-Anwaltschaft angezeigt und werden die Schuldigen ihrer Strafe öffentlich nicht entgehen.

Österreich. Erwähnte Zahlen. Die Zahl der Exemplare von inländischen Zeitungen, welche in den ersten neun Monaten des Jahres 1874 in Wien abgesetzt worden sind, betrug den jetzt vorliegenden Anzeigens zufolge 72,194,413; diese Zahl ist in der gleichen Zeit des Jahres 1873 auf 66,135,024, also um 6,059,389 — 8 1/2 pCt. gefallen; die Zahl der auswärtigen Zeitungen ist von 724,399 auf 520,876, also um 203,523 Stück — 28 pCt. gefallen. Noch bemerkenswerth ist aber die Abnahme der Anzeigen. Es sind die früheren Anzeigen, welche 2 Mr. Steuer zahlen, von 1,392,447 auf 675,622, also um 716,825, die kleineren Anzeigen, welche 1 Mr. Steuer zahlen, von 872,051 auf 349,421, also um 522,630 gefallen; es haben also die früheren 51 1/2 pCt., die letzteren sogar um 60 pCt. abgenommen. Tagesgen haben andererseits die Einkommen des Staates und dem Promessenstempel und aus dem Spielkartenstempel zusammen, und zwar bei ersterem um 18 1/2 pCt., bei letzterem um 7 pCt.

Frankreich. In der Nationalversammlung wurde die Verabreichung des Geldes über die Gegend der Arme fortgesetzt und in Art. 3 derselben, entgegen dem Antrage der Commission, die Verabreichung der Gelder 30 Katholische Träger zu Fuß mit einer Wechsellage von 51 Stimmen beschloffen. Der Art. 4 wurde mit einer Verabreichung, wonach 19 Cavallerie-Regimenter an die Stelle der seitlichen 24 Cavallerie-Regimenter des Generalstabes treten, angenommen.

Spanien. Don Alfonso bleibt nicht in Madrid, sondern begibt sich am nächsten Montag zur Nord-Arme, bei welcher er vorerst bleiben wird.

Das deutsche Konsulatsamt „Rautius“ fuhr nach Zarauz, um von den Carlisten Genehmigung für die der „Gustav“ angelegte Umbo zu verlangen. — Der „Rautius“ hat 100 Mann bei Zarauz aufgestellt, die nach kurzen Widerstände seitens der Carlisten sich des Ortes bemächtigt.

Ueber die weiteren Schritte der Karoline der Prinz „Gustav“ berichtet man der „N. N.“, dass für die Lösung der „Aeroloten“ die Karoline in Petrograd bestehend, verfertigt, von dem Groß 30 Duros an die „Nethmannschaft“ abgeliefert wurden. Der Rest der Summe mit 2000 Duros war für den dort geleiteten Schwab des Königs Carlos bestimmt. Der Beamte, welcher die Summe eingenommen hatte, zog es aber vor, damit zu verfahren.

England. Aus London wird telegraphirt, dass der Dampfer „Montevila“ von der afrikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft auf der Fahrt von London nach Lagos (Guinea-Küste) auf Grund geraten und wahrscheinlich total zertrümmert ist. Die Besatzung und ein Theil der Ladung sind gerettet. — Die Hamburger Parke „Johannes Emile“ ist bei Cap Palmas gescheitert.

Amerika. Die konservativen Mitglieder der Präsidentschaft von Venetiana haben an den Präsidenten Grant das Ersuchen gerichtet, dass er bezüglich der Verhältnisse in New-Orleans, resp. der gleichgehenden Verhältnisse von Venetiana den status quo ante restituieren möge.

Genleton.

Wir erhalten aus München die überraschende Nachricht, dass es dem Hoftheater-Intendanten Hrn. v. Perfall gelungen sei, für Hr. Regler einen vollständigen Ersatz zu finden in der Person der M. Sacht, Hofkapellmeisterin Frau. Was in die M. Sacht. Wird werde im März ihr auf Engagement abgetreten das Spiel in München eröffnen und hoffentlich werde Hr. Regler die Stelle der Hofkapellmeisterin erbetene Entlassung vom Dorothea-Theater bewilligen. Soweit die künftige Welt, an die wir für heute keine Betrachtungen knüpfen wollen.

Das zweite Congregations der Blinden Virtuosen Herrn G. Grothe in der Hofkirche war sehr besucht, eine natürliche Folge der großen Anerkennung, welche sich der Concerte mit seinem ersten Concerte erworben hatte. Das Programm war etwas unverkennbar gewandt und erst das Schlussstück brachte die klare und klammbare Art, wie Herr Grothe, das heilige Instrument „behalten“, voll zur Geltung. Herr Kammermusikus Adolphson spielte mit wohlwollender Zärtlichkeit Stücke für Cello, und Herr Oppy fürten wir nicht, Giese des hiesigen Conservatoriums) beschäftigte mit einer Arie aus Samiens von Hänel eine auf wirkende Tenorsstimme. Hr. Malten sang die bekannte (sehr bekannte) Arie von Stracella, und eine Arie aus Mendelssohns's Glas, von Herrn G. Fischer auf Zöglingsthe geübt, und die ihr nachkommende poetische Wärme des Liedes ersielte auch in der Arie — trotzdem die Mittelstimm der Sängerin quantitativ nicht stark ist, eine erstrebliche Wirkung.

Besten Mittag ward in der hiesigen Bierknecht'schen Anstalt der die Colossal-Biere von „Pilsener“, welche das in Mendelssohn 1876 zu enthaltende Nationalfestmal an die Vertheilung Schilling-Pfeifens führen wird, gegeben. Das riesige Brotel — wie wir schon neulich erwähnten, von hiesigen Bierbrauer Herrn Müller er, dessen künstlerischer Schöpfung die Ausgestaltung des ganzen Festmals überwiegen wird, angeordnet, zeigt künstlerische Klarheit und eine Arie. Es wird diese Arie auf eine Bühne zu führen kommen, die wiederum auf einem Hofmann ruht, an dessen vier Oden der Künstler Gruppen, die er dem Alttagelichen einnehmen, anbringt, und die bereit zu den kommenden Geschlechtern werden. An die Ausform dieses Hofes — es prädestinirt sich in einer viermaligen Lebensdauer — haben drei Mann mit unbedeutender Unterbrechung fast drei Monate gearbeitet. Der Guss selbst ging auf von Zotten und ist, soweit das jetzt, wo die Form noch in der Erde ist, beibringt werden kann, bestens gelungen. Es ist sich in der Unmöglichkeit annehmen, dass auch dieses Werk der Bierknecht'schen Werke, wie die bisher beschriebenen, zur Ehre ergehen wird, und dass das genannte große Bierknecht'sche Etablissement noch vielmal Gelegenheiten haben wird, vertheilt zu schaffen, ihm und seiner Stadt zur Ehre. Die Waise wird wahrscheinlich seiner Zeit, nachdem sie eifrig ist, ausgestellt werden.

Im Locale des Schilling'schen Kunstvereins (Wald'sche Terrasse) sind von heute an neu aufgestellt: 1. Delgado m. d. c. Pösterling (Münchener), 2. Bierhoff (Goreggio (München), 3. A. Peter (Stuttgart), 4. Hartlich (Wesler (München), 5. Pösterling (München), 6. Pösterling (München), 7. Pösterling (München), 8. Pösterling (München), 9. Pösterling (München), 10. Pösterling (München).

Im Verlage von Edwin Staude, Berlin, N. M. Hof 7, ist für den Verleger vertheilt praeclitisch erschienen: Die Vorschriften vom 18. Dec. 1874 in ihren wichtigsten Bestimmungen über Pensionen, welche seit 1. Januar in Kraft getreten sind. (Preis 25 Sgr.)

Der deutsche Reichsrecht von G. A. W. Preis 1 Mark. Verlag von G. W. Verlag in Freiburg, eignet sich für Jedermann zum Besuchen des Vertrags für 0.1 bis 1000 Stück von 1 Pfd. bis 99 Mark, nach Tabellen zur Umrechnung bisher gangbarer Münzen in Reichsmünzen und der früheren Maße nach Meter. Auch eine Zinntabelle von 1-6 Proc. ist beigelegt.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 16. Januar, Abends 5 Uhr. Die Bankcommission begann heute die zweite Lesung ihres Berichts über den Reichsbankentwurf. Dabei wurde die in der ersten Lesung beschlossene einprozentige Besteuerung der ungedeckten Banknoten innerhalb des Contingents mit 10 gegen 9 Stimmen wieder gefasst. Ferner wurde ein Amendement des Abg. v. Larnsdorfer angenommen, wodurch die Summe der contingentirten Banknoten von 380 auf 385 Millionen erhöht und das Plus von 5 Millionen den Banken Bremen, Lübeck und Hannover zugewendet wird. (Und Sachsen? Die Abg.) Ferner wurde der Preis, zu welchem die künftige Reichsbank Goldbarren einkaufen soll, allenthalben auf 1392 statt 1392 1/2 fest; weiter wurde die Verpflichtung, Privatbanknoten von Städten über 100,000 Einwohner in Zahlung zu nehmen, zu § 11) wieder hergestellt. In § 21 wurde die Steuerfreiheit der Reichs-

Ein Wittwe ist ein Weib... in der Schumannschen... Bäckerei, Wittenstr., neben gebil.

Verlaufen ein junger Hund, Blindhündchen, mit weißem Halsband... Gegen Belohnung abgegeben bei...

Ein Hund, blaueschimmel, ist angelassen... Adolph bei Köhler, Wittenstr., Weißgärberstr.

Ein Hund ist umgefallen... braun und weiß, weiße Nase, ohne Streifen... am 20. December bei...

Ein brauner Junghund mit schwarzem Halsband... ohne Streifen... am 1. Februar in...

Altstriesen Nr. 67 abzugeben.

Lehrlings-Gesuch. Für meine Chale-, Manufaktur- und Modewaaren-Handlung suche ich tüchtige...

Hierzu einen Lehrling aus achtbarer Familie unter günstigen Bedingungen.

M. Weinert. Dresden, Altmarkt 14.

Tüchtige Wägenmacher-Geisellen finden bei einem sehr tüchtigen...

Wägen in Dresden, Wägen in Dresden, Wägen in Dresden.

Oscar Prausnitzer, 5 Altmarkt 5.

20 geübte Sendemännchen, 3 geübte Knopfmacherinnen, 2 Lehrmädchen...

Oscar Prausnitzer, 5 Altmarkt 5.

Gärtner-Gesuch. In einer größeren Gegend...

Handlungslehrling. Für ein altrenommiertes...

Ein Handlungsgesuch. In einer größeren Gegend...

Seilergejellen finden auf Windmühlens-Handwerk...

Schirmgejellen- Arbeiter sucht die Schirmfabrik...

Gürtler und Gelbgejeller werden gesucht bei Julius Müller, Dresden.

Für eine Werkzeug-, Eisen- und Kurzwaaren-Handlung...

Lehrling gesucht. Wohnung und Kost im Hause...

Lehrling gesucht. Wohnung und Kost im Hause...

Schirmgejellen- Arbeiter sucht die Schirmfabrik...

Gürtler und Gelbgejeller werden gesucht bei Julius Müller, Dresden.

Für eine Werkzeug-, Eisen- und Kurzwaaren-Handlung...

Lehrling gesucht. Wohnung und Kost im Hause...

Lehrling gesucht. Wohnung und Kost im Hause...

Schirmgejellen- Arbeiter sucht die Schirmfabrik...

Gürtler und Gelbgejeller werden gesucht bei Julius Müller, Dresden.

Für eine Werkzeug-, Eisen- und Kurzwaaren-Handlung...

Lehrling gesucht. Wohnung und Kost im Hause...

Lehrling gesucht. Wohnung und Kost im Hause...

Zur Stütze der Hausfrau und den letzten häuslichen...

Ein Kind, blaueschimmel, ist angelassen... Adolph bei Köhler, Wittenstr., Weißgärberstr.

Ein Hund, blaueschimmel, ist angelassen... Adolph bei Köhler, Wittenstr., Weißgärberstr.

Ein Hund ist umgefallen... braun und weiß, weiße Nase, ohne Streifen... am 20. December bei...

Ein brauner Junghund mit schwarzem Halsband... ohne Streifen... am 1. Februar in...

Altstriesen Nr. 67 abzugeben.

Lehrlings-Gesuch. Für meine Chale-, Manufaktur- und Modewaaren-Handlung...

Hierzu einen Lehrling aus achtbarer Familie unter günstigen Bedingungen.

M. Weinert. Dresden, Altmarkt 14.

Tüchtige Wägenmacher-Geisellen finden bei einem sehr tüchtigen...

Wägen in Dresden, Wägen in Dresden, Wägen in Dresden.

Oscar Prausnitzer, 5 Altmarkt 5.

20 geübte Sendemännchen, 3 geübte Knopfmacherinnen, 2 Lehrmädchen...

Oscar Prausnitzer, 5 Altmarkt 5.

Gärtner-Gesuch. In einer größeren Gegend...

Handlungslehrling. Für ein altrenommiertes...

Ein Handlungsgesuch. In einer größeren Gegend...

Seilergejellen finden auf Windmühlens-Handwerk...

Schirmgejellen- Arbeiter sucht die Schirmfabrik...

Gürtler und Gelbgejeller werden gesucht bei Julius Müller, Dresden.

Für eine Werkzeug-, Eisen- und Kurzwaaren-Handlung...

Lehrling gesucht. Wohnung und Kost im Hause...

Lehrling gesucht. Wohnung und Kost im Hause...

Schirmgejellen- Arbeiter sucht die Schirmfabrik...

Gürtler und Gelbgejeller werden gesucht bei Julius Müller, Dresden.

Für eine Werkzeug-, Eisen- und Kurzwaaren-Handlung...

Lehrling gesucht. Wohnung und Kost im Hause...

Lehrling gesucht. Wohnung und Kost im Hause...

Schirmgejellen- Arbeiter sucht die Schirmfabrik...

Gürtler und Gelbgejeller werden gesucht bei Julius Müller, Dresden.

Für eine Werkzeug-, Eisen- und Kurzwaaren-Handlung...

Lehrling gesucht. Wohnung und Kost im Hause...

Lehrling gesucht. Wohnung und Kost im Hause...

Ein Sandklopper wird angenommen... Poppitz 14.

Coloristen werden gesucht. Weißstr. 20, 2. Etz. 1. 2. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Ein Staffierer wird in sofortigen Antritt gesucht...

Ein Aufseher wird in sofortigen Antritt gesucht...

Ein Sohn rechtlicher Eltern von vier od. fünf Kindern...

Schuhmacher, die hochfeine Herren-Arbeit...

Stepperinnen, sehr geübt, werden sofort...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein junger Mann, welcher in mehreren Mitternächten...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Ein verheirateter junger Kunstgärtner mit besten Zeugnisse...

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Geld auf gute Pfänder... gr. Bräuerstr. 12, 1. Etz. 1. 2. Etz. 1.

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

Wohnung 26 part. in einer... in der...

BelleVue. Heute Ballmusik, von 5-8 Uhr Tanzverein. J. Pletzsch.

Deutsche Halle. Heute v. 4-7, morgen v. 7-10 Uhr Tanzverein. W. Fröde.

Räcknitz. Heute Sonntag Ballmusik. Badofen.

Gasthaus z. Kronprinz in Gostermwitz. Heute Sonntag, den 17. Januar, Tanzmusik. Vebetal.

Hamburgs. Heute von 4 Uhr Ball-Musik, von 5-8 Uhr Tanzverein. D. Wehle.

Grüne Wiese. Heute Ballmusik.

Kurfürstens Hof. Heute und morgen Tanzverein. Freitag, Montag von 6-8 Uhr. G. Altmann.

Strehlen. Heute Sonntag Ball-Musik. E. Palitzsch.

Altona. Von 4 Uhr an Ball-Musik, von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. Träbert.

Ballhaus. Heute Ballmusik. Angermann.

Gasthof. Heute starkbesetzte Blasewitz. Ballmusik. Ergebenst Th. Förster.

Schusterhaus. Heute Sonntag Ball-Musik. Es ladet ergeb. ein. G. Anobloch.

Gasthof zu Gotta. Heute Ballmusik. Carl Gehrmler.

Stadt Bremen. Sonntag Ballmusik. H. Reb.

Niederer Gasthof zu Lockwitz. Heute Sonntag Ball-Musik. Es ladet ergeb. ein. G. Pomfel.

Brabanter Hof. Heute von 5 bis 7 Uhr Tanzverein, morgen von 6 bis 8 Uhr feierl. Tanzverein bei neubesehtem Orchester. G. Engel.

Restauration zur Eintracht. 15 Tharandter Straße 15. Heute und morgen Tanzvergügen.

Neustriesen. Heute starkbesetzte Ballmusik. H. Altermann.

Gambrinus. Heute Ballmusik, von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. M. Kretzschmar.

Schweizerhaus. Ballmusik heute von 4-7, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. F. Franke.

Gasthaus zum Mühlhof. Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetzte Ballmusik. Ed. Huste.

Sächsischer Prinz. Heute starkbesetzte Altstriesen. Ballmusik. Ergebenst R. Zöpfer.

Diana-Saal. Heute Ballmusik von 4-7 Uhr, morgen von 7-12 Uhr Tanzverein. Dienstag, den 19. Januar grosser öffentlicher Maskenball. E. Voigtländer.

Körnergarten. Tanzmusik Sonntag und Montag. Anfang 6 Uhr. Von 4 Uhr frische Plinzen. Emilie Witt. Herrmann.

Heute Ballmusik im Gasthofe zu Seidnitz. Es ladet ergeb. ein. H. Forke.

Gasthof zu Kaitz. Heute Ballmusik. Th. Tögel.

Restauration Park Relewitz. Heute Sonntag von 4 Uhr an Ballmusik.

Wachtungsvoll C. W. T. Marschner.

Medinger Lagerkeller. Heute Sonntag von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. A. Reinhardt.

Schneider's Gasthof in Mendorf. Heute Ballmusik. Wilhelm Geiler.

Schützenhaus. Heute Sonntag und morgen Montag Ballmusik. Heute von 4 bis 7 Uhr, morgen von 7 bis 10 Uhr Tanzverein. H. Horn.



Diana-Saal.

Dienstag den 19. Januar 1875

grosser öffentlicher

Maskenball

in den festlich decorirten Sälen und Zimmern. Zur Abwechslung spielen 2 Musikchöre Märsche und Tänze.

grosse Ueberraschung.

Der Billet-Verkauf befindet sich bei Herrn Kaufmann Schay, Wildstrasserstrasse 28, bei Herrn Uhrmacher Richter, Annenstrasse 5 und im Diana-Saal. Herren-Billets 2 Mark, Damen-Billets 1 Mark. Vorgen werden erst den Tag vorher referiert. Der Eintritt ist nur in Costüm oder Ballanzug, mit Massenzettelchen versehen, gestattet. Die Masken-Garderobe befindet sich im Parterre und hat solche Herr Pfänder übernehmen. E. Voigtländer.

Bürger-Casino. Maskenball

Donnerstag den 28. Januar d. J. in Braun's Hotel. Anfang 8 Uhr.

Billets für Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind natürlich bei unseren Directorialmitgliedern: Herrn Reichelt, Glashandlung, Wildstrasserstrasse 17, F. Ende, Tuchhandlung, Kallstrasse 18, Schulze, Zingischermeister, große Weisnerstrasse 9, zu entnehmen. Das Directorium.

Tonhalle.

Heute und morgen Ballmusik. Heute von 1 bis 7 Uhr, morgen von 7 bis 10 Uhr Tanzverein. Entrée 2 Mark. Julius Hartmann.

Gasthof zu Madebau. Heute Sonntag gutbesetzte Ballmusik. S. Adler.

Güldne Aue. Heute und morgen Ballmusik. Heute von 4 bis 7 Uhr und morgen von 7 bis 10 Uhr Tanzverein. M. Wilsbach.

Löbtau. Heute Ballmusik. A. Grundmann. Deutscher Kaiser in Pieschen. Heute Sonntag Ballmusik. NB. Morgen grosser Maskenball.

Floragarten. Heute Tanzvergügen, wezu ergeb. einladet. H. Marr.

Damm's Etablissement. Heute Ballmusik von 4 bis 7 Uhr, morgen von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.

Weinlaub. Heute Bockfest und Ballmusik, morgen von 6 bis halb 9 Uhr Tanzverein.

Gasthof zu Königs Weinberg in Borsdorf. Sonntag den 17. dieses Monats Bratwurst-Schmaus. Starkbesetzte Militair-Musik. Hesse.

Nöthnitz. Heute Tanzvergügen. Ergebenst Wilhelm Tögel.

Gasthaus Weiser Hirsch. Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik. Dienstag den 20. Januar Großer Subscriptions-Maskenball. F. H. Schröter.

Centralhalle. Heute von 4 bis 7 Uhr Tanzverein. Mittwoch den 20. Januar Großer öffentlicher Maskenball. Wachtungsvoll H. Velschlagel.

N. Lussert's Etablissement, Neustadt, Königstrasse 8. Einzugsfest mit Ball am 19. Januar 1875 im Saal und Nebenlocalitäten. Es ladet hierdurch seine werthen Gäste, Freunde und Bekannten, welche durch Circular übersehen sein sollten, ganz ergeb. ein. Hochachtungsvoll N. Lussert.

Zur Nachricht für Kranke

Der Unterzeichnete, hieher zurückgekehrt, hält es für seine Pflicht, durch Vertheilung einer zweckmässigen Verordnung und durch Unterstüßung der geschwächten Verdauungskraft des Leidenden durch die allmähliche und allseitige Magneitkraft als die Nützlichste und Nützlichste der Natur, die alle Sondereigenschaften in sich faßt und in der höchsten und vollkommensten Eigenschaft dem Menschen selber innewohnt, und zwar durch ebenbürtige directe Einwirkung jede Art von Krankheit ohne Ausnahme, selbst die vorgerücktesten, die jeder anderen Heilart trogen und kaum abgemessen für unheilbar gehalten werden, voranzuführen, daß nach der Vertheilung des Leidenden nicht ganz verheilt ist und daß zum Leben wesentliche Organe nicht gänzlich schon zerstört sind. Die Heilung ist immer eine vollständige und gründliche, indem der Unterzeichnete das Mittel nicht, wie es sonst allgemein geschieht, bloß oberflächlich in den Symptomen oder Erscheinungsformen, in denen es sich äußert, sondern stets in der Wurzel angreift. Auch erfolgt die Heilung in außerordentlich kurzer Zeit; sie fordert keine Monate und Jahre sondern je nach Art und Grad der Krankheit nur Tage, höchstens Wochen; bei akuten Verden erlischt sie in der Regel unversehrt.

Die Verabreichung ist stets verbunden mit der gründlichsten und umfassendsten Untersuchung des verbundenen Uebels und der individuellen Beschaffenheit des Patienten, und die darauf erfolgende Anstalt ist stets der allgemeinen Regeln nicht bloss für die Arznei, sondern für das ganze Leben.

Da der Aufenthalt des Unterzeichneten hier ist bemessen ist, so ladet er hier und in der Umgegend Alle, die seine Hilfe in Anspruch nehmen möchten, insbesondere diejenigen, die an alten eingewurzelten Uebeln leiden und die Gelegenheit zur gründlichen Befreiung von denselben bemerken wollen, ein, sich bald bei ihm zu melden.

Erreichbarkeit täglich Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 4-6 Uhr in seiner Wohnung Hotel „Stadt Löwen“. Honorar für die Verabreichung mit Einschluß der nöthigen weichen Nahrung während der Arznei 10 Reichsmark. Für die heilkräftige Einwirkung wird es nach dem Aufwand an Kraft und Zeit bemessen. Armen Patienten ertheilt der Unterzeichnete unentgeltlich Rath; auch nimmt er von ihnen kein Entgelt für die Verabreichung. Solche jedoch wollen sich in der Stadtmittagsstunde von 5-6 Uhr bei ihm einfinden. Die nähere Beschreibung sind im Vorzimmer des Unterzeichneten einzusehen.

Dr. Max Lehmann. Blawewitzerstrasse. Heute Sonntag großes humoristisches Gesangs-Concert mit komischen Vorträgen, Anfang 4 Uhr, wezu ergeb. einladet. A. Jungnickel, Restaurant.

Restaurant Zschische, Neustriesen. Heute Sonntag humoristisches Concert mit komischen Vorträgen. Unter anderem kommt zur Aufführung: Der kleine Weibchen, und: Ich war noch niemals so glücklich wie heute. Anfang 5 Uhr. Entrée nach Belieben.

Avis. Allen werthen Geschwägern und Kunden meines feigen Gatten, des am 10. d. W. verstorbenen Altmann'schen Herrmann Seidel hier, zur gefälligen Notiz, daß das Geschäft unter der besagten Leitung des hiesigen Geschäftsführers Herrn Seidel seinen bisherigen Fortgang nehmen wird und wezu mit dem Vertrauen gütlich zu unterstützen ich erbitte bitte. Dresden, am 16. Januar 1875. Camilla verw. Seidel, Wittweverw. 89b.

Bekanntmachung. Sonnabend den 23. Januar d. J., von Vormittags 9 Uhr an, sollen auf diesem Amtsstube eine größere Partie ausgetragener Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke, darunter eine größere Anzahl Waffenträger, Reithosen, Hüte und Stiefel, gegen sofortige baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Grimma, am 14. Januar 1875. Commando des 2. Reiter-Regiments.

Auction. In Folge gerichtlichen Auftrags gelangt Dienstag den 19. Januar Vormittags von 10 Uhr an in der Al. Vestföhrer'schen Auction zu Dresden, Hauptstrasse Nr. 21, ein großer Vorrath neuer Uhren, Uhrwerke und andere Theile, als: Regulatordrehwerke und Werke, 10 Radmännchen, 1 Aufzuguhr, Waagenuhren, Uhrblätter, musikalische Uhrwerke und Karfeln, Zahnräder und Stahlketten etc. zur Versteigerung. G. Breitfeld, Hl. Ver. Ger. Auctionator.

J. Unbescheid & Söhne. Tuch- u. Buchstickerhandlung, 21 Schreiberergasse 21, empfehlen zu gegenwärtiger Saison für Väter und schwarzen Tuche, Croisé's, Delusire's, Satin's etc. 21 Schreiberergasse 21.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse.

Heute
I. Anfang 2 Extra-Concerte II. Anfang 7 1/2 Uhr
vom Capellmeister Herrn Erdmann Pustholdt mit
der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
I. Concert von 4-7 Uhr. II. Concert von 7 1/2-10 1/2 Uhr
Entrée 75 Pfg.
Abonnements-Karten sind an den Cassen zu haben.
Täglich Soirée musicale. J. G. Marschner.

Bergkeller
Heute Sonntag
Großes Militär-Concert
(Streichmusik)
vom Herrn Musikdirector
C. Werner
mit der Capelle des A. S. Schützen-Regiments Nr. 109,
Anfang 1 Uhr. Entrée 30 Pfg. Schwarze.

Braun's Hôtel
Heute Sonntag
Großes Militär-Concert
(Streichmusik)
vom Herrn Musikdirector
C. Werner
mit der Capelle des A. S. Schützen-Regiments Nr. 109,
Anfang 1 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg. Schwarze.

Weinhold's Etablissement.
Moritzstrasse Nr. 16.
Heute Sonntag
Großes Militär-Concert
vom Herrn Musikdirector
A. Ehrlich
mit der Capelle des A. S. Schützen-Regiments Nr. 109,
Anfang 1 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg. Schwarze.

Lincke'sches Bad.
Heute Sonntag
Großes Militär-Concert
vom Herrn Musikdirector
A. Ehrlich
mit der Capelle des A. S. Schützen-Regiments Nr. 109,
Anfang 1 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg. Schwarze.

Feldschlösschen.
Heute
Großes Concert
vom Herrn Musikdirector
A. Trenkler
mit der Capelle des A. S. Schützen-Regiments Nr. 109,
Anfang 1 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg. Schwarze.

Gasthof zu Possendorf.
Dienstag den 19. Januar
Großes Militär-Concert
vom Herrn Musikdirector
A. Trenkler
mit der Capelle des A. S. Schützen-Regiments Nr. 109,
Anfang 1 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg. Schwarze.

Gewerbehaus.
Heute Sonntag, den 17. Januar:
2 Concerte
vom Herrn Capellmeister **H. Maunsfeldt** mit seiner aus 45
Mitgliedern bestehenden Capelle.
Erstes Concert Anfang 1 Uhr. Zweites Concert Anfang 7 1/2 Uhr.
Entrée 75 Pfg.

Leipziger Keller.
Täglich humoristisches Gesangs-Concert,
verbunden mit komischen Vorträgen. Auftreten neuer Mitglieder.
Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Pfg. G. Fabian.

Maskenball
der Gesellschaft Unterhaltungskreis
zu Pieschen
Montag den 18. Januar 1875
In sämtlichen schön decorierten Vestibülen des
Deutschen Kaisers.
Mitglieder und deren Gäste laden hiermit freundlich ein
Anfang 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.
Der reichhaltige Masken-Parade hat 50 Pfänder
Anfang 11 Uhr im Deutschen Kaiser besetzt geblieben.

Baldwin Thlomer's
Theatrum mundi,
im Saale des Gewandhauses, 1. Stage.
Heute zwei Vorstellungen.
I. Vorstellung 4 Uhr. II. Vorstellung 7 1/2 Uhr.
Der Wartplatz zu Freiberg. - Ein großer Scenium u.
Familienbild, nach Velichen einstudiert. I. U. 6. 2. U. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. Jede erwachsene Person hat das Recht ein Kind freinzuführen.

Victoria-Salon-Volkstheater.
Waisenhausstraße 25.
Heute Sonntag, den 17. Januar 1875
2 Vorstellungen.
1733 Thaler 2 1/2 Kengroschen,
Böhe mit Gesang von H. Jacobsen.
Musik von Yang.

Herrmann und Dorothea,
oder ein fideles Bäckerjunge.
Böhe mit Gesang in einem Acte v. Weirauch. Musik v. Yang.
In beiden Vorstellungen Auftreten der
Belocipeden-Künstler-Gesellsch. d. Grn. A. Kiel
Auftreten des berühmten
Fischmannes **Mr. Victor Natator**
vom Crystalpalast zu London.
Auftreten der musikalischen Clowns
Mr. M. H. Lawrence
und Familie, die fünf berühmten Clowns vom
Crystalpalast in London.
Auftreten der trans. Chansonnetten-Sängerin
Mme. Margot.
Näheres enthalten die Tageszettel.
Der Billetverkauf beginnt sich von 11 bis 5 Uhr bei dem
Herrn Kaufmann **B. Kramer**, Schloßstr. 26, und Herrn **Voh**
(Kantons-Weinstube), Wehlagasse.
Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher
dieselben gelöst werden.
Casseneröffnung zur 1. Vorstellung 3 Uhr. Auf. 4 Uhr.
Casseneröffnung zur 2. Vorstellung 6 Uhr. Auf. 7 1/2 Uhr.
Die Direction.

Salon Variété.
Vaudeville-Theater und Volks-Restaurant.
Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Heute 2 Vorstellungen u. Concerte
Zum Vortrag kommt unter Anderem:
Ich war noch niemals so kitzlich wie heute,
von
Fanny Taylor.
Wahlspiel der berühmten engl. Chansonnetts-Sängerinnen
und Tänzerinnen **Geiswiler Miss Louise** und **Miss**
Fanny Taylor vom Crystalpalast zu London,
sowie
Auftreten sämtlicher engagierter Mitglieder.
Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Anfang der zweiten Vorstellung 7 1/2 Uhr. Entrée 40 Pfg.
Das so beliebt gewordene Couplet "Ach ich bin so kitzlich"
kommt Nachm. halb 5 Uhr und Abends um 9 Uhr von **Miss**
Fanny Taylor zum Vortrag.
Dienstag, den 19. Januar: Besuch für die englischen Chan-
sonnetts-Sängerinnen und Tänzerinnen **Miss Louise** und **Miss**
Fanny Taylor.
Die Direction.

Myers
grosser amerik. Circus.
Heute Sonntag, den 17. Januar 1875:
2 große
Brillant = Vorstellungen,
um 1 Uhr Nachmittags und um 7 1/2 Uhr Abends,
in jeder Vorstellung abgeändertes Programm.
In der Nachmittags-Vorstellung zum 1. Male:
Vorführung einer
Gruppe dressirter Löwen
durch den berühmten Zie-
binder **Mr.**
John Cooper.
Jeu de bar, von 3 Damen
in Pferde angeführt.
Der Vollbluthengst **Brillant**
in der hohen Schule geübt.
Das Apportspiel **Panther**,
Komiker-Caneen.
Kassen-Eröffnung um 1 und 7 Uhr.
Böhe wie gewöhnlich, alles Nähere die Tageszettel.
Morgen Montag große Vorstellung.
Vorführung der Löwen durch **Mr. John Cooper.**
Der Kanonen-König **Mr. John Holtum.**

Heute Zither- & Blasconcertino-Concert
von Herrn Reichardt aus Regensburg
48 gr. Ziegelstr. 48, im Hofe.
Mit der Versicherung, daß Jedermann angenehme Unter-
haltung finden wird, da der Herr Virtuoso allgemeines Lob
erhält, bittet um freundlichen Besuch. **A. Gottsche.**
Anfang 6 Uhr.

Große Wirthschaft im fgl. Großen Garten.
Heute kein Concert und halte meinen Saal und locale
dem nächsten Publikum zur Arbeit, dessen empfohlen.
Ferrario.

I. Culmbacher Actien-Export-Bier-Brauerei.

Die Herren Aktionäre werden hierdurch zu der
am 18. Januar 1875,
Vormittags 10 Uhr,
im Saale der Corporation der Kaufmannschaft in Dres-
den, Schwansee Nr. 8, stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung
ergebenst eingeladen.
Gegenstände der Tagesordnung sind:
1) Vorlegung des Geschäftsberichts und des jährlichen
Rechnungsabchlusses, sowie Bericht hierzu nach
§ 11a. der Statuten.
2) Bericht über Vorschläge des Aufsichtsraths bezüglich
der Vertheilung des Reingewinns.
3) Wahl des Aufsichtsraths.
Geschäftsbericht mit Bilanz und neue Statuten sind vom 8.
Januar 1875 an bei Herrn **Alb. Kuntze & Co.** in Dres-
den in Empfang zu nehmen.
Als die nach § 9 der Statuten zu benennende Depositi-
stelle der Aktien wird hierdurch das Bankhaus der Herr.
Albert Kuntze & Co. in Dresden beauftragt gegeben.
Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet u. um 10 Uhr geschlo-
sen.
Dresden und Culmbach, am 28. December 1874.
Der Aufsichtsrath.
Jul. Reichardt, Vors.

Justitia,
sächl. Beamten-, Kranken- und Begräbnis-Unter-
stützungs-Verein zu Dresden.
Sonntag, den 31. Januar 1875, Nachmittags 4 Uhr
ordentliche Generalversammlung
in Nagel's Hotel, Johannisstr. 1, 1.
Tagesordnung:
1. Erstattung des Geschäftsberichts auf die 2. Hälfte des
Verlaufs;
2. Verlage und Justification der Rechnung auf denselben
Zeitraum;
3. Eröffnung der handelsgerichtlichen Entscheidung in Rück-
sicht auf die vorgenommene Abänderung des Statuts;
4. Wahl der Vereinsbeamten (Vorsammlungsmitglied);
5. Abstimmung über etwaige Anträge (vergl. § 16, alin. 2)
und dergl. mehr;
Anerkannt schließt sich von Abends 7 Uhr ab die
IV. Stiftungsfeier
mit einem eklektischen wissenschaftlichen Vortrag des Herrn
Dr. med. Paul Gleisberg, einem Souper à la carte
und einem Ball laut besonderen Programme.
Gäste, von Mitgliedern eingeführt, sind willkommen.
Dresden, am 16. Januar 1875.
Das Vereins-Directorium.
Registrator **Ed. Martini**, Vorsitzender.

Gewerbe-Verein.
Hauptversammlung
Montag, den 18. Januar,
Abends 7 1/2 Uhr.
Tagesordnung: Geschäftliche und kleine technische Mit-
theilungen. - Vortrag des Improvisators Herrn **Prof. Herr-**
mann aus Braunschweig. - Fragekasten.
Der Vorstand, **August Walter.**
Der Besuch an obiger Hauptversammlung ist nur gegen Ver-
sicherung der Mitgliedschaft gestattet. Ebenso sind die Galerien
an diesem Abend für die Angehörigen unserer Mitglieder, welche
durch Verstärkung an legitimieren sind, reservirt.

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen,
Dresden, kl. Plauenscheg. 31.
Anfang Februar Beginn des neuen halbjährigen Cursums.
Anmeldungen nehmen entgegen Herr **Lehrer Marbach** in
Vertrag, Herr **Dr. Emil Peschel** in Dresden, Herr **Dir.**
Forwerk und Herr **Lehrer Franko** am **Herberg'schen Institut**
ebenfalls.
Emma verw. Heun.

Mellini-Theater
im Gewandhaus.
Heute Sonntag, den 18. Jan.
zwei Vorstellungen.
Anfang 1 Uhr und 7 1/2 Uhr.
Programm.
Die Kreuzigung,
oder die
Entfesselung. Singschilde
Herrn:
The Fakir u. das schlafende Mädchen.
Große phantastische Darstellung mit Anwendung des magnetischen
Schlafs. Zum Schluss:
Die Wunder-Fontaine
mit feenhaft lebenden Bildern. 1. Bild: Glaube, Liebe, Hoff-
nung. 2. Bild: Wuth, befehligt von Muthwillen gegen Menelaus.
Schluss-Tableau: **Der Traum des Glücks** (Apotheose).
Billets sind in der Casse des Mellini-Theaters zu haben.
Erstergang 3, zweite 2, sowie an der Casse des Mellini-Theaters zu haben.
Morgen Montag die zweite Vorstellung.

Gasthof zu Neffelsdorf.
Dienstag den 19. Januar
Großes Militair-Concert
(Streichmusik)
vom Herrn Capellmeister und Trompeter **Herrn**
A. Schubert
mit der Capelle der Königl. Sächs. Wiener.
Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Pfg.
Nach dem Concert **Ballmusik.**
(Ergebenst **Berthold.**)

Gedenkrummel, Möbel, etc.
Das heutige Blatt enthält
14 Seiten
incl. eine belletristische Sonntags-
belegung.
Incl. eine belletristische Sonntags-
belegung.
Incl. eine belletristische Sonntags-
belegung.

 Hiermit die ergebene
Anzeige, daß ich mit einem
frischen Transport
**eleganter Wagen- u.
Arbeitspferde**

nächsten Montag, den 18. und 19.
d. M., zum Verkauf im Blumenhof
halte. **Ernst Kempe.**

Hensler's Hôtel,
vorm. Westphal,
in Glogau, Preussische Strasse 20,
wird dem geehrten reisenden Publikum zu geneigter Beachtung
empfohlen. Prompte Bedienung. Solide Preise.

Ein höchst bewährtes
Vollsmittel
gegen Rheumatismus, Gicht,
Nervenschwäche, Kreuz- u. Brustschmerzen, rheuma-
tische Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir er-
fundene echte
Fichtennadel-Aether,
dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankenden
Anerkennungen garantiert ist, in Fl. à 7½ und 15 Ngr.
Franz Schaal, Apotheker und Droguist,
Annenerstrasse Nr. 13.
Zu haben in den meisten Apotheken.

Rich. Chemnitzer.
Nr. 18 Wilsdruffer
Straße Nr. 18.

Schwarze und farbige Rock-Moirées,
Moirée-Röcke
von 5 Mark 50 Ngr. an,
frühere Berechnung: Thlr. 1. 25 Ngr.

Nr. 18 Wils-
druffer Straße Nr. 18.
Rich. Chemnitzer.

Ozonid - Sammet,
das beste aller Sammet-Fabrikate,
tief blauschwarz, das Meter von 225,
die Elle von 130 Nennige an,
Schwarz gewöhnlicher Sammet,
das Meter von 90, die Elle von 50 Nennige an,
Schwarze Seiden - Sammete,
tief blauschwarz, das Meter von 400, die Elle von 225 Ngr. an.
Robert Bernhardt,
Freiberger Platz Nr. 23,
Sammet-, Seiden- und Modewaren-Manufaktur
en gros und en detail.

Pirnaische Vorstadt.
Das Lehr- und Erziehungs-Institut,
Mathildenstrasse 15.
bewährt Knaben vom 6. Lebensjahre an die sorgfältigste Erzie-
hung und tüchtige Vorbereitung zum Uebertritt in Gymnasien,
Reals- und Handelsschulen.
Anmeldungen für Eltern 1875 bitte baldigst bewirken zu
wollen und sind Lauf- und Impfscheine resp. auch Schulzeugnis
nöthig. Näheres durch
Dir. J. Messerschmidt.

Möbel - Halle
von **H. O. Gottschalch**
empfiehlt eine reiche Auswahl elegante sowie einfache Tischler-
und Polster-Möbel, Spiegel- und Stuhl-Lager zu billigen
Preisen. Ausstattungen vollständig am Lager.
Nr. 12 Trompeterstrasse Nr. 12.
Wasser- und Gas-Anlagen
jeder Art
führt schnell und billig nach Vorbericht aus
Herrmann Gnüchtel, Palmstraße 20.
Voranschläge gratis.

Genaue Untersuchung mit Hilfe des Augenspiegels und
dem Verlehen entsprechende Auswahl von Mitteln und Schutz-
drillen. Täglich Morgens von 10-12 Pragerstraße 14
Dresden. (Name werden unentgeltlich behandelt.)
Dr. Treibich, approbierter Arzt, Chirurg u. Geburtshelfer.
*) Erhebe meine Vorträge: Ueber den Einfluß der Willen
auf das Schicksal im Allgemeinen.

Muldenthal-Papierfabrik

vorm. Schmidt & Mehner Freiberg.

Emission von 200,000 Thalern oder 600,000 Mark
Deutsche Reichswährung 6%, auf den Inhaber lautender
Prioritäts-Obligationen
in Stücken à 100 Thlr. oder 300 Mark D. R. W.

Die Emission einer 6% Prioritätsanleihe in vorbenannter Höhe, unter Sicherstellung derselben durch erste Hypothek
auf den Gesamtbesitz unserer Gesellschaft, wurde in der ordentlichen Generalversammlung vom 30. October 1873 beschloffen und
hierzu die Genehmigung vom Königl. Ministerium des Innern ertheilt.
Die Vergütung der Prioritätsobligationen geschieht mit 6 vom Hundert vom 1. Januar a. e. ab in halbjährigen, am
2. Januar und 1. Juli fälligen Raten.
Nach dem genehmigten Tilgungsplane beginnt die Rückzahlung mit dem Jahre 1878 durch jährliche Auslosung nach
Höhe von 1% des Anleihecapitals, zu welcher Amortisation die jedesmal erparierten Zinsen hinzutreten.

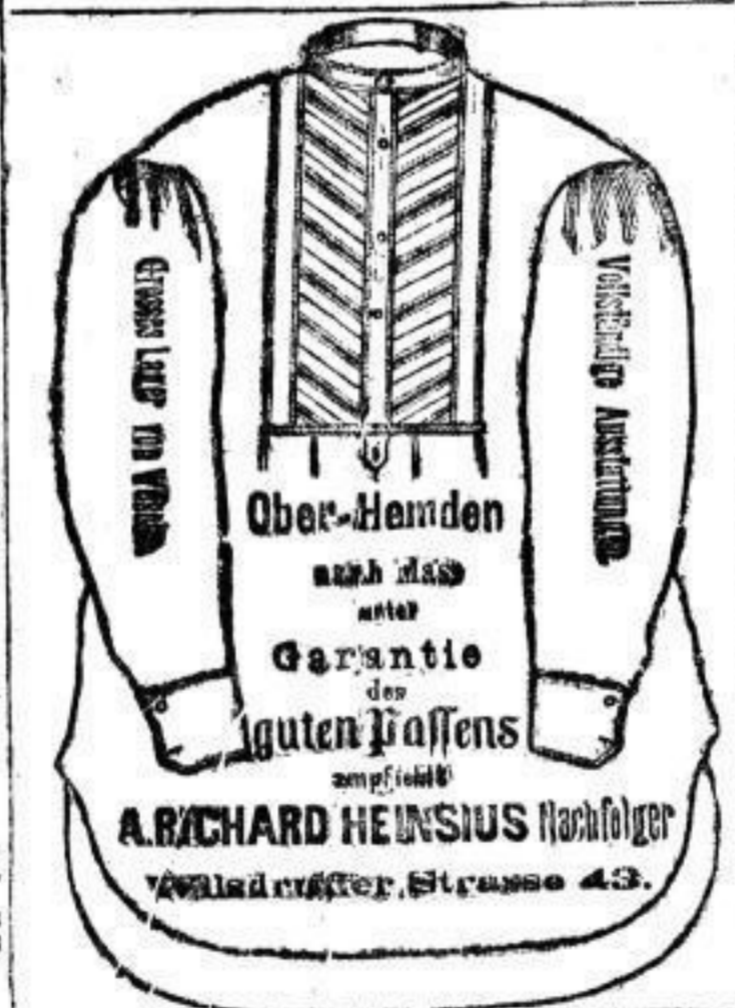
Subscriptions-Bedingungen:

- Die Zeichnung auf vorstehende Prioritätsanleihe findet statt
am 9. bis 20. Januar a. e.
in Dresden beim Wechselcomptoir der Sächs. Creditbank,
beim Darlehens-Verein,
bei der Vorschussbank,
in Freiberg bei Herrn Heinrich Rode,
bei Herren Ludwig & Co.,
bei Herrn Paul Heinicke,
im Comptoir der Gesellschaft.
- Der Subscriptionspreis ist auf 90% festgesetzt.
- Bei der Zeichnung sind 10% des geschuldeten Betrags gegen Caution zu hinterlegen.
- Die Originalobligationen sind vom 20. bis 28. Februar a. e. gegen Vollzahlung und Vergütung der laufenden Zinsen vom
1. Januar a. e. bei den Zeichnungsbüroen abzurufen.
Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine Reduction der angemeldeten Beträge ein, deren Modus vorbehalten bleibt.
Freiberg, den 2. Januar 1875.

Das Directorium.

Mehner. Prell.

 Nächsten Montag und Dienstag,
als den 18. und 19. Januar, steht ein
Transport
**eleganter Wagen-
und starker dänischer
Arbeitspferde**
zum Verkauf in Dresden, „Stadt Coburg“.
W. & Einz.



Zur Confirmation
empfehle ich mein großes Lager
schwarzer wollener Waaren,
als: schwarze Orleans, Doubles-Lustres, Al-
paccas, Elle von 40 Ngr., Meter von 70 Ngr. an,
schwarze reißwollene Popolins und Kipse, Elle
von 70 Ngr., Meter von 1 Mark 25 Ngr. (12 1/2 Ngr.) an,
schwarze Tüchets, Cachemirs, Satins, Annales,
Elle von 1 Mark (10 Ngr.), Meter von 1 Mark 75 Ngr.
(17 1/2 Ngr.) an,
schwarze 10 1/2 breite Long-Kipse (zu Jaquetten),
Elle von 1 Mark 50 Ngr. (15 Ngr.), Meter von 2 Mark
60 Ngr. (26 Ngr.) an,
schwarze Seiden-Stoffe,
nur gezeichnete Qualitäten, auf ihr Tragen,
schwarze Tüchets, Elle von 2 Mark (20 Ngr.), Meter
von 3 Mark 50 Ngr. (1 Zelt. 5 Ngr.) an,
schwarze Faillots, Croisés, Cachemirs, Gros-
grains, Elle von 2 Mark 50 Ngr. (25 Ngr.), Meter von
4 Mark 50 Ngr. (17 1/2 Ngr.) an,
schwarze echt Lyoner Seiden-Sammets, sowie
engl. Patent-Velvetes,
zu sehr billigen Preisen.
Châles und Tücher
in außerordentlich reicher Muster-Auswahl, in Lama,
Rips, Cachemir und Plaid, gleichfalls billig.
**Eine Partie Meister und
einzelne Kleider**
für Confirmationen ganz passend, jede Lad. um damit zu
räumen, weit unter dem realen Werthe ab.
C. H. Wunderling,
Friedrich Schumann's Nachfolger.
Altmarkt Nr. 11.

Ausverkauf.
Wegen bevorstehenden Umbaus meiner Ge-
schäftslocalität verkaufe ich bis Ende Februar zu
herabgesetzten Preisen aus:
Luch-, Decken- und Lächer-Gandlung
Gustav Kaestner,
Platz Nr. 28, zunächst der Post.

Die Maskengarderobe
von **M. Besecke**
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager neuer, eleganter Masken, Anzüge
und Comités für Herren und Damen zur zeitlichen Beachtung.
Bestellungen nach auswärts werden pünktlich befolgt.
Nr. 6 Zähringerstraße Nr. 6. part.

Musikalien-Verhau
zu günstigen Bedingungen. Neues Sortiment schwerer
zu Diensten. Lager aller Musik-Novitäten, Concert- und
Mottopaper, rom. Galten und Colophonien. Credit der
Edition Peters u. Litolf.
Louis Bauer, Hofmusikalienhandlung,
Moritzstraße 16.

Wund- und Zahnarzt Freisleben,
Dippoldswalder Platz 10.
für Schmerzlinderung in allen Krankheiten, Zahn- u. Stomach-
erkrankungen und Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten.

Bei der
Sächsischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
werden für das **Königreich Sachsen**
lichtige Agenten gesucht.
Offerten zu senden an die Direction zu Chemnitz zu richten.

Wein-Auction.

Dienstag den 19. Januar, Vorm. von 10 Uhr an, sollen Josephine-Strasse Nr. 7, in den Expeditions-Räumen der Herren Schössmann u. Schöffler daselbst als **Lombard Lager**
 circa 3000 Flaschen feine Glast-Lothringer 1870er Rothwein (diverse Marken), in Kisten à 50 Fl., sowie in Kisten von Dhd.-Flaschen gegen Baarszahlung versteigert werden.
 C. H. Viertel, Auctionator und Taxator.

Balkkleider, Tarlatan, Mull, Lenos, Grenadine, Schärpenbänder

in Auswa'l und zu Preisen, wie es Niemand zu stellen im Stande ist:
Bazar, Schreiber-gasse.



Pferde-, Wagen- und Geschirr-Auction.

Dienstag den 19. Januar, Vormittags 10 Uhr sollen 16 Stück Pferde, 6 Wagen und sämtliche Geschirre im Niederwärtz bei Adolphsbreda gegen baare Bezahlung versteigert werden.
 Der Besitzer.

Russisch-Englische Anleihe von 1870.

Kursf-Riew-Prioritäten.
 Die am 1. Februar a. c. fälligen Coupons werden bereits jetzt an unserer Casse ausbezahlt.

Bassenge & Fritzsche,
 Altmarkt 13.

Carl Seidel in Annaberg

empfehlst sein an der Bahnhofsstraße in eigener Lage befindliches
Gasthaus zur goldenen Gans
 und verhält bei solcher Bedienung die billigsten Preise. Zugleich ist dem reisenden Publikum zu jedwähliger Beherbergung durch meine Verpflegungsgesellschaft geboten.

Action-Bierbrauerei Medingen.

Am ersten April d. J. wird unsere Restauration, Altmarkt Nr. 14, feil.
 Jetzt Hempel's, ehemals Felsner's Restaurant.
 Darauf Mechtelnde wollen ihre Adressen auf unserm Lagerkeller, Königsbräuerstraße 61, im Comptoir bis 24. d. M. abgeben. Wegen der dann nöthigen weiteren Verhandlungen erfolgt briefliche Nachricht.
 Die Verwaltung.

5proc. unkündbare Hypothekenbriefe

der
**Preussischen
Boden-Credit-Verein-Bank,**
 eingetheilt in Abschnitte
 3000, 1500, 600, 300 u. 100 Mk.,
 halten wir vorräthig und verkaufen dieselben zum jeweiligen Berliner Tagescourse **pfenfrei.**
 Die Sicherheit der ausgegebenen Hypothekenbriefe wird gerundet:
 1. durch die im Vorhof der Bank befindlichen Hypotheken-Instrumente von mindestens gleichem Werthe;
 2. durch das Grundcapital der Gesellschaft in Höhe von 30,000,000 Mark;
 3. durch den Meisttheil der Gesellschaft, sowie durch deren gesamtes bewegliches und unbewegliches Vermögen.
 Die engen Verhältnisse, welche der Preussischen Boden-Credit-Verein-Bank statutarisch vorgeschrieben sind, bedingen den Erwerb von ausschließlich sicheren Hypothekenforderungen, so daß die Hypothekenbriefe als eine Capitalanlage erster Sicherheit empfohlen werden können.
 Dresden, im Januar 1875.

Dresdener Discontobank, Frenkel & Co., Scheffelstraße 1, 1. Etage (Altmarkt-Gäß).

Auction. Montag den 18. Januar Vormittags von 10 Uhr an gelangt große Ameublement von Nussbaum etc.

als: 1 vollständiges, reichgeschmücktes Speisezimmer-Möbilar, 2 elegante Salonarrangements in Glasbezug (je Consol mit 6 Fauteuils), 1 Cylinderbureau, Schreib- u. Kleidersecretäre, Salen, Küchen, Mädchen- und Garderobenschränke, Kommoden, Schränkchen, Sophas, Couchen, Stühle, Couffens, Sordas, Näh-, Schreib- und Wärmestühle, Waschtische u. Nachtschränken mit Marmor, 6 Bettstellen mit Federmatratzen, 2 große Bettstellen mit Couffol und Matze, mehrere Oelgemälde, viele Teppiche, Uhren u. zur Verfeinerung.
 Max Kessler, Auctionator und Taxator.

Getragene und neue Herren- Kleider, sowie neue u. sehr Möbel sind sehr billig zu ver- kaufen große Bleichstraße 53 bei West-

Das einj. gesundheitsdienlich- Schwammmittel gegen alle u. Feuchtheit d. Nase Anföhlen v. Vaccin, Gener- ral-Direkt 1 rue Anjou, Paris.

oder andere Wasserkrast in der Nähe der Bahn wird zu kaufen gesucht. Adressen unter H. K. 500 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Bekanntmachung.

Am Nachlaß eines hier verstorbenen Sachwalters befinden sich zwölf Stück feinst. licht. Staats-Schulden-Gassenobeline vom Jahre 1855 à 100 Thlr. zu 3 Prozent sammt Coupons und Zinsen, von denen unbekannt ist, ob sie Gläubigern des Verstorbenen oder eines Gläubigers derselben sind. Etwa Berechtigte fordern ich hiermit auf, sich sobald als möglich bei mir zu melden und ihre Rechte darzutun. Dresden, am 15. Januar 1875.
 Adv. von Polenz, an der Brauentrabe 22.

Auction. Montag, den 18. Januar, Vormittags von 10 Uhr an, sollen Rosenweg 52, 11., die zu einem Nachlaß gehörigen

Möbel & Effecten,
 als: 2 Schreibtische, 12 Polsterstühle, 4 Kommoden, 1 Schreibschreibtisch, 1 Tisch, Kleider-, Wäsche- und Mädchenchränke, 1 Bücher-Meyostorium, Bettstellen, 17 Stück Federbetten, Matratzen, Ausrüstung, Wäsche, 1 Nähmaschine, Porzellan, Glaswerk, Gold- und Silberschmuck, sowie eine Violoncelle von ca. 600 Thaler wünschenswerthen Inhalts meistbietend versteigert werden.
 W. Schulze, Kön. Bez.-Gerichts- u. Rath's-Auctionator.

Bekanntmachung.

Zur Gründung des Fonds einer Unterstützungskasse für die Wittwen und Waisen der Theaterkünstler unseres Stadttheaters sind Gaben zusammengetragen worden, um einen Bazar zu veranstalten und durch Verlosung der Gegenstände derselben diese milde Stiftung zu eröffnen.
 Der weitere Zweck dieser Bekanntmachung ist nun, auch den dem Stadttheater ferneren Liebenden und Gönnern Gelegenheit zu geben, sich mit zur Verlosung geeigneten Gaben an diesem Liebeswerk zu betheiligen und die Witte auszusprechen, durch gütliche Unterstützung zur Vergrößerung dieses Fonds beizutragen.
 Da für die Öffnung des Bazars im Hotel de Saxe und die Verlosung der 14. Februar a. c. festgesetzt worden ist, so werden die freundlichen Geder gebeten, die mit Namen versehenen Gewinne bis zum 1. Februar a. c.

Schöffergasse Nr. 16 part. rechts Minna, Gräfin Platen-Hallermund für das Comité zur Errichtung einer Wittwen- und Waisenkasse der Hoftheater-Arbeiter.

Bekanntmachung.

Von dem unterschriebenen Gerichtsamt sollen vom 18. bis 20. Januar 1875 die zu der Generalschiff des Kapitän F. W. Hensel zu Oppach gehörigen Garne und Feinwännen und zwar:
 1. im Gemischten Grundstück zu Oppach:
 am 18. Januar eine größere Partie wollene und feine Garne;
 am 19. Januar eine größere Anzahl ganze Schwanden und Reste,
 sowie
 2. im Tuchfabriken Grundstück in Neufalka:
 am 20. Januar zwei kleine Schwand Garn, alsdann aber ca. 200 Feinwännen
 alltägliche von Vormittags 9 Uhr ab an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.
 Neufalka, den 15. Januar 1875.

Königliches Gerichtsamt. Flöhr.

Anti-Rheumatismus-Pomade der Frau Dr. Hungerford.

Von Dank erfüllt, bezeichnen wir hiermit, daß unsere Kinder, welche an der Halsbräune erkrankt waren und bei welchen die Pomade der Frau Dr. Hungerford angewandt haben, sämtlich wieder gesund sind.
 Bennigsen, 22. November 1874.
 H. Inrich Meyer, Conrad Meyer, Conrad Henke, Wittwe Pröker, August Stemme, Heinrich Roheker, Carl Rose.
 Nähere Auskunft ertheilt gern in Dresden, Hauptstraße 20, 4. Etage.
Manfeld.

Wiener Hoßhaarbesen.

Die von meinen Kunden so schnell beliebt gewordenen Wiener Hoßhaarbesen, welche alle jeßigen Vorstehenden an Haltbarkeit bedeutend übersteigen, sind wieder in 3 Größen zu 1/2, 2 und 3 Mark vorräthig, verende selbige auch nach auswärtig gegen Nachnahme. Auch sollte mich mit allen anderen Bürstenwaren beistens empfehlen.
 Ernst Koch, Bürstenmacher,
 Geschäfts-Local große Krotzig, 1. nahe am Altmarkt.

Ein Theilnehmer

wird zur Begründung eines rentablen Fabrikgeschäftes, täglichen Bedarfartikeln, mit allem nöthigen Kapitalanlage von 500 Thlr. an, mit oder ohne Verköf. Wichtigkeit gerndt. Anzahl. Kenntn. i. nicht unbedingt erforderlich.
 Adressen unter H. K. 500 an die Expedition d. Bl.

Ein Haus gejucht

in Dresden oder anderer größeren Stadt Sächsens als Auszahlung bei einem Kaufgeschäft auf eine im besten Betriebe (Dampf) befindliche Mühle- und Holzwarenfabrik, welche ganz besonders für einen Bauesmeister oder Landwirt geeignet. Sachkenntniß nicht erforderlich, da Betriebsverhältnisse vorhanden.
 Bedingungen sehr gütlich.
 Amt, u. d. Adresse: Z. 77, postlagernd Warmbrunn in Sachsen.

Ein Haus gejucht

in Dresden oder anderer größeren Stadt Sächsens als Auszahlung bei einem Kaufgeschäft auf eine im besten Betriebe (Dampf) befindliche Mühle- und Holzwarenfabrik, welche ganz besonders für einen Bauesmeister oder Landwirt geeignet. Sachkenntniß nicht erforderlich, da Betriebsverhältnisse vorhanden.
 Bedingungen sehr gütlich.
 Amt, u. d. Adresse: Z. 77, postlagernd Warmbrunn in Sachsen.

Ein Haus gejucht

in Dresden oder anderer größeren Stadt Sächsens als Auszahlung bei einem Kaufgeschäft auf eine im besten Betriebe (Dampf) befindliche Mühle- und Holzwarenfabrik, welche ganz besonders für einen Bauesmeister oder Landwirt geeignet. Sachkenntniß nicht erforderlich, da Betriebsverhältnisse vorhanden.
 Bedingungen sehr gütlich.
 Amt, u. d. Adresse: Z. 77, postlagernd Warmbrunn in Sachsen.

Ein Haus gejucht

in Dresden oder anderer größeren Stadt Sächsens als Auszahlung bei einem Kaufgeschäft auf eine im besten Betriebe (Dampf) befindliche Mühle- und Holzwarenfabrik, welche ganz besonders für einen Bauesmeister oder Landwirt geeignet. Sachkenntniß nicht erforderlich, da Betriebsverhältnisse vorhanden.
 Bedingungen sehr gütlich.
 Amt, u. d. Adresse: Z. 77, postlagernd Warmbrunn in Sachsen.

Prima Feigen- Cafee

(eigenes Fabrikat),
 demisch geröstet u. künstlich viel-
 fach empfohlen, empfiehlt als
 rechtlich u. gesundenst. Cafee:
 Zusatz, in 1/2 Liter à 1 Pfund
 1 Mark

C. A. B. Schmidt Nachfolger, Altmarkt 15.

Lager halten
 in Altstadt:
 Herr Heinrich Böfolt,
 - Wilh. Becker Nachf.,
 - Alfred Bladt,
 - H. Brüggemann u. Co.,
 - Emil Gumbelhardt,
 - G. H. Herbig,
 - Moriz Kunge,
 - P. Kämpel,
 - Victor Neubert,
 - Eduard Neustadt,
 - Johann Neiß,
 - Moriz Zucker,
 - Bernhard Zährder,
 - Eduard Ziegel,
 - J. W. Schmidt u. Co.,
 in Neustadt:
 - Täglich u. Städtisch,
 - Weidener Götbel,
 - G. u. C. Lehmann.

Gebirgs- Ziegenkäsechen,

à 200 2 Mark 50 Pf.
 empfiehlt C. Halthaus,
 (H. 160000.) Zittau.

Täglich frische grosse Holsteiner Austern.

1a. Whitsstahler Austern
 empfiehlt die Weinhandlung von
Carl Höpfer,
 Landhausstr. 4 u. Hauptstr. 20

Für Restaurateurs.

Zilunternehmer zu Bier-
 gläsern, 6 Dbd. 4 1/2 Mark,
 12 Dbd. 7 1/2 Mark, 24 Dbd.
 13 Mark empfiehlt
Haugh's Outmagazin,
 Schleichstraße 6.

Achtung!

Eine außerordentlich kostbare
 von 147 Thlr., lautend auf den
 Herrschaft-Walter Emil Nisch,
 ist billig zu verkaufen. Wo?
 sagt die Exped. dieses Blattes.

Hausverkauf.

Verkauft wird in Türau bei
 Döbeln ein fast neues Wohn-
 haus mit 4 hübschen Stuben,
 einem Nebengebäude und 21 Mu-
 then Land. Näheres durch
 Gebr. Hartwig, Daichst.

Broschen mit Ohrringe aus ächtem Gold, die Garnitur 2 1/2 Thaler.

Manschettenknöpfe
aus ächtem Gold,
das Paar 1 Thlr.
Uhrschlüssel
aus Gold, Stück 25 Sgr.

Siegelringe, Trauringe

aus ächtem Gold, das Stück zu
1 Thaler.
Medaillons
aus ächtem Gold, das Stück zu
2 1/2 Thlr.

F. G. Petermann, Galanteriewarenhandlung, Dresden.

10 Galleriestraße 10.
 10. Galleriestraße 10.
 NB. Aufträge nach auswärtig
 werden nur gegen Nachnahme,
 jedoch auf Best. auszuführen.

Westend- Hôtel

und Pensionat.
 Berlin, Königstraße 23,
 nahe dem Reichthamer Thor, neu
 eingerichtet, mit allem Comfort
 ausgestattet; selbige Preise.

Damen-Modenschneider bittig zu verkaufen

Seebr. 8, 5 Tr.

Ballfächer von 5 Sgr. an, Fächer- Chatelaines, beschildet, vermilcht und erbe- das Stück 7 1/2 Sgr.

Ballschmuck etc.

empfehlst in sehr großer Aus-
 wahl zu den äußerst billigen
 Preisen

Ernst Zscheile, billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Kurzwaren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.
 Die neuesten Muster von
e ch t e n
**Zalmi-Gold-
Uhrketten**

1 Thlr. an, empfehlst

Ernst Zscheile, Dresden.

13 Scheffel-Strasse 13.
 in mein Lager zu reduzieren,
 verkaufe von heute einen
 großen Theil meiner

Kleider-

stoffe zu folgenden neuen billi-
 gen Preisen: **Velour drapés,**
 früher 18, jetzt 12 Sgr.,
reiner schwerer Diagonal,
 früher 15, jetzt 10 Sgr.,
Cheviot, früher 11, jetzt 8 Sgr.,
engl. Longrips, früher 9,
 jetzt 6 Sgr., **Plaid de**
laine und **Glanzbarege,**
 früher 8, jetzt 5 Sgr., **Serge,**
 früher 7 1/2, jetzt 4 Sgr., **Halb-**
laine, früher 6 Sgr., jetzt
 4 Sgr., **Crotonne,** früher
 5 1/2, jetzt 4 Sgr.

5 1/2 breit, gute Waare!

Robert Neubner, Marienstrasse 8, am Polytechnikum.

500 Paar Leder- Damen- Stiefel.

elegant mit Gummiring und
 Noppen, mit starken
 Sohlen, sehr dauerhaft
 gearbeitet, empfehle ich
 Waare für 3 Thlr.

Wiener Schuhwaaren- Bazar von Julius Landsberg Schlossstrasse, Göllaren der Hofmarkstraße.

Apfelsinen, Citronen, Johannibrod, pro Stück 2 1/2 Sgr., pro Centner 7 Thlr., Sajelnüsse, Sicilianer, groß, vorzüglich im Wein, pro Bund 4 Sgr., pro Centner 12 Thlr., Zehnauer Tafelfeigen, pro Bund 7 Sgr., in Trommeln, Kranzfeigen, pro Bund 4 Sgr., pro Centner 13 Thlr., Feigen in Matten, pro Bund 8 Sgr., empfehlst

G. Schuchardt, Meißnerstraße 3 im Hofe.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der
 ersucht, seine Zeit und Geld nicht
 zu verschleudern, sondern sich
 an die Annoncenbureau von Haupt-
 strasse 5, in Dresden, Hauptstrasse
 No. 6, I. Etage, zu wenden, dessen aus-
 schließliches Recht es ist, Zeitungs-
 anzeigen in alle Blätter der Welt zu werben

Vorgerückter

Saison halber verkaufe ich die
 noch vorhandenen Damenschuhe,
 nicht einer großen Partie aus-
 facend zu sehr billigen Preisen
J. S. Broda,
 Schanzstraße 9.

Sorba, Schreib-, Kommoden, Nähe- u. Waschtische, Regale, Kabinetten billig zu verkaufen

ausführlicherstraße 12, 1.

